

AKTUELLES THEMA



Raus aus dem Krisenmodus

(Gruppen)Angebote starten wieder

DIE WEITEREN THEMEN:

Neue Gesichter in der Diakonie • Industrie 4.1: Chancengleichheit? • Elvi Baron verabschiedet sich aus dem aktiven Dienst | Am Ende wurde doch noch alles gut! | Hühnermobil im Paulus-Kindergarten | 25 Jahre Tätigkeit bei der Diakonie | Aus Alt mach Neu • Veranstaltungen

Ausgabe 106

SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2020

Der Keller-Basar der Diakonie Schwerte

Ganz praktische Hilfe bietet der Keller-Basar. Hier können Menschen, die wenig Geld zur Verfügung haben, modische Kleidung, Haushaltswäsche und Accessoires zu erschwinglichen Bedingungen erhalten.

Dieses Angebot möchten wir erweitern und umbauen.

Dafür suchen wir engagierte Menschen, die uns auf ehrenamtlicher Basis im Verkauf unterstützen. Sie beraten die Kund*innen und präsentieren die Kleiderspenden, die wir erhalten, ansprechend.

Sie entscheiden, ob Sie stundenweise an den Verkaufstagen (Mi 9-12 und 14-16 Uhr, Fr 9-12 Uhr) mithelfen und/oder nach Absprache die Kleider- und Haushaltswäschespenden für den Verkauf vorbereiten möchten.

Ihr Profil _____

- Sie sind modisch interessiert
- Sie arbeiten gerne im Team
- Sie übernehmen gerne soziale Verantwortung
- Sie interessieren sich für Menschen aus anderen Kulturen und anderen Lebenssituationen

Wir bieten Ihnen _____

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- Austausch und Zusammenarbeit in einem Team
- Freie Zeiteinteilung
- Feste Ansprechpersonen
- Vorbereitung auf die Tätigkeit und kollegiale Beratung

Sind Sie interessiert? Dann sprechen Sie uns an!
Telefon (0 23 04) 93 93-25, Mascha Gerdom



Liebe Leserin, lieber Leser,

welchen Tipp würden Sie geben, wenn Sie jemand fragt, wie man sich in diesen schwierigen Corona-Zeiten am besten im Bezug auf das Virus verhalten möge? Maske tragen, Abstand halten und Menschenansammlungen meiden? Nach Möglichkeit zu Hause bleiben? Sich nicht die Freude am Leben nehmen lassen und deshalb ruhig auch mal fünf gerade sein lassen? Bloß nicht all den Schreckgespensten glauben, denn vieles sei sowie völlig übertrieben?

Auch wenn Sie niemand fragen sollte: Sie selbst müssen Ihren persönlichen Weg, Ihren eigenen Umgang mit der Gefährdung durch Covid-19 finden. Manche machen es sich einfach, indem sie eine Gefährdung leugnen. Mir wäre dazu mein Leben zu wertvoll. Aber das Leben würde auch seine Qualität verlieren, wenn man vor lauter Sorge nicht mehr schlafen kann, von Angst übermannt wird und sich komplett von der Außenwelt isoliert. Die meisten Menschen suchen irgendwie einen Mittelweg. Sie sind aber verunsichert, weil es verschiedenste Ratschläge, Studien und Informationen zu dem Virus gibt und dazu, wie man sich am besten schützen könne.

Was für jeden einzelnen Menschen gilt, ist gleichermaßen die Herausforderung für jedes Land und jede Kommune, für Betriebe, Kirchengemeinden und Vereine, für soziale Dienstleister und Kindergärten: Was geht schon wieder? Was muss man noch lassen? Was wäre auch anders denkbar?

Auch in der vor Ihnen liegenden Ausgabe des **DREINBLICK** beschäftigen wir uns mit dieser Frage. Die Diakonie Schwerte hat eine zweifache Verantwortung für die Menschen, die ihre Angebote dankbar nutzen: Die Diakonie möchte auch in Corona-Zeiten bestmöglich für sie da sein, zugleich muss bei allen Angeboten aber auch der nötige Schutz für die Kunden gewährt sein. Zudem hat die Diakonie auch eine Verantwortung für ihre Mitarbeiter*innen (Schutz vor Ansteckung und möglicher Übertragung) sowie

eine gesellschaftliche Verantwortung (Was erwarten ihre Vertragspartner*innen? Was ist gegenwärtig ethisch und sozial geboten?)

Somit muss man als Einzelperson oder als Institution einen anspruchsvollen Balanceakt meistern. Bei diesem Wort denke ich an einen Seiltänzer, der hoch konzentriert Schritt für Schritt auf dem Seil balancierend einen Abgrund meistert. Wird er leichtsinnig, besteht die Gefahr abzustürzen; bleibt er aus Angst stehen, wird er sein Ziel nicht erreichen.

Jeder Balanceakt kostet Energie und Zeit. Wer dies ignoriert, reagiert genervt und mitunter aggressiv. Wer darum weiß, dass Balancieren und Verunsicherung an den Kräften zehrt, reagiert mit mehr Verständnis und Nachsicht – anderen gegenüber, und sich selbst gegenüber.

Wer hätte gedacht, die die Jahreslosung für 2020 sich als so aktuell erweisen würde:

Ich glaube, hilf meinem Unglauben! (Markus 9,24) Mit unserem Vertrauen, aber auch mit unserer Verunsicherung dürfen wir uns im Gebet an Gott wenden. In Jesus Christus hat er uns die Zusage gegeben: Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!

In Zeiten wie diesen machen mir diese Worte Mut und geben mir Kraft.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Ihr

Achim Dreessen · Diakoniefarrer

Raus aus dem Krisen (Gruppen)Ang

Heike Burghardt
Mascha Gerdom
Andrea Schmeißer



Cafe International mit Abstand.

Die Corona-Pandemie hat unseren gewohnten Arbeitsalltag komplett auf den Kopf gestellt. Persönliche Kontakte mussten wir auf ein Minimum begrenzen und es war für Ratsuchende nicht mehr möglich, unangemeldet in die offenen Sprechstunden zu kommen. Im Vordergrund stand stets der Schutz vor dem Corona-Virus für die Ratsuchenden, für die Betreuten und die Mitarbeiter*innen. Die neue Realität zeigt sich in Form von Plexiglasscheiben auf den Tischen, Alltagsmasken und Handdesinfektionsmittel – so wie überall.

Mit dem Shut-Down im März d. J. mussten auch bei der Diakonie alle Gruppenangebote abgesagt werden. Der Wegfall dieser regelmäßigen Angebote trifft insbesondere die Menschen hart, die sich in krisenhaften oder schwierigen Lebenssituationen befinden. Unabhängig vom Alter wird nun deutlich, dass digitaler Kontakt zwar unterstützen, aber den persönlichen Austausch nicht ersetzen kann.

Daher haben wir, sobald Gruppenangebote wieder möglich wurden, mit einer behutsamen Wiedereröffnung begonnen: Raum bzw. Platz gewinnen, wo möglich, das Außengelände nutzen, Hygienekonzepte entwickeln. Die Vorbereitungen für

modus – ebote starten wieder

die Wiedereröffnung waren umfangreich und erforderten einen hohen personellen Aufwand. Nicht nur Mitarbeiter*innen müssen sich kreativ und flexibel auf eine neue „Normalität“ einstellen. Auch unsere Kund*innen und Unterstützer*innen müssen wir um viel Geduld und Verständnis für die neue Situation bitten, damit wir die (Gruppen)Angebote – wenn auch mit Einschränkungen – weiter durchführen können.



Endlich wieder im Austausch.

Wiedereröffnung des Café-International und des Frauentreffs

Zu den ersten Angeboten, die wir reaktiviert haben, gehören das Café-International und der Frauentreff, also Gruppenangebote für Frauen mit Fluchterfahrungen. Integration wird unter den aktuellen Umständen der Corona-Krise noch schwieriger. Neben den Sprachbarrieren, die die Nutzung telefonischer und digitaler Beratungsangebote häufig nahezu unmöglich



Café International.

machen, führen existenzielle Unsicherheiten und fehlende Sachinformationen zu weiteren Sorgen und Ängsten. Die Freude, dass die Gruppentreffen wieder stattfinden können, war bei den Frauen groß! Wir erfuhren, dass viele Familien sich aufgrund von Wissensdefiziten zur aktuellen Krisensituation für viele Wochen kaum aus der Wohnung getraut haben und nun in doppelter Hinsicht froh sind, im Café-International und im Frauentreff wieder die Möglichkeit von Kontakt und Austausch zu haben.



Neustart: Schach im GMZ am Welschschachttag.

Die Angebote des Grete-Meißner-Zentrums werden schrittweise wieder geöffnet

Als ein wichtiger Bestandteil für die soziale Versorgung vor Ort haben die regelmäßigen Gruppentreffen eine nicht zu unterschätzenden Bedeutung im Alltag der Menschen, die wir begleiten. Vermitteln sie doch sinnvolle Gemeinschaftserlebnisse, geben Unterstützung, Anregung, Motivation und Struktur und führen so zu mehr Alltagszufriedenheit und zu besserer Stressbewältigung. Denn das Bedürfnis nach sozialer Zugehörigkeit begleitet uns von der Kindheit bis ins Alter.

Die schrittweise Öffnung der Gruppenangebote muss wohl überlegt sein. Zählen doch die Senior*innen zu einer besonderen Risikogruppe für die COVID-19-Erkrankung. Die Perspektive, auf nicht absehbare Zeit alle Angebote einzufrieren, kann keine Alternative sein. Das zeigen Gespräche mit Besucherinnen und Besuchern, die

von einem zunehmenden Gefühl der Einsamkeit berichten. Telefonate mit Angehörigen und Freunden sind nur bedingt ein Ausgleich für die persönliche Begegnung. Die Gäste freuen sich, dass sie in kleinen Gruppen und unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln wieder ins GMZ kommen können.

Einkaufen im Keller-Basar mit Einschränkungen

Bei einem gemütlichen Kaffeetrinken konnten Besucher*innen früher den Einkauf im Keller-Basar ausklingen lassen. Unter dem neuen Hygienekonzept musste dieses liebgewonnene Ritual, bei dem die Menschen nach dem Einkauf noch miteinander ins Gespräch ka-



Der Keller-Basar ist gut sortiert.

men, aufgegeben werden. Besucher*innen, die heute kommen, müssen sich auf Wartezeiten einstellen. Der Einkauf ist auf 15 Minuten begrenzt und es dürfen immer nur 2 Personen gleichzeitig eintreten. Wer keinen Mund-Nasen-Schutz trägt, darf erst gar nicht eingelassen werden. Dass da gelegentlich Unmut entsteht, können wir nachvollziehen. Die meisten Besucher*innen haben Verständnis und akzeptieren die neuen Regelungen, denn diese sind Ausdruck für das Bemühen, aufeinander und die Gesundheit der anderen zu achten.

Nicht nur für die Menschen, die bei uns einkaufen ist alles anders geworden. Auch für die Spender*innen, die seit vielen Jahren mit ihrer hochwertigen und gut erhaltenen Kleidung den Betrieb des Keller-Basars unterstützt haben, hat sich der gewohnte Ablauf verändert. Die Spendenbereitschaft hat in der Corona-Pandemie zugenom-

men, das freut uns sehr, stellt uns aber gleichzeitig vor logistische Herausforderungen. Der Betrieb des Keller-Basars ist nur auf der Grundlage eines Hygienekonzeptes gestattet. Dies macht eine Terminvergabe unerlässlich. Denn nur so können wir die Spenden koordinieren und sicherstellen, dass die Menschen sich auf den schmalen Treppen und in den engen Fluren nicht begegnen. Auch mangelt es uns an Lagermöglichkeit für die gespendete Kleidung. Die Kolleginnen des Keller-Basars bemühen sich aber sehr, den Betrieb und die Spendenannahme so unkompliziert wie möglich zu gestalten.

Ein Blick in die Zukunft

Die Öffnung weiterer Gruppenangebote ist in Vorbereitung. Wir werden uns dabei vorsichtig in einen neuen Corona-Alltag vortasten und wenn es geboten ist, auch wieder einen Schritt zurückgehen.

Welche Gruppen aktuell - zum Teil auch an veränderten Standorten - wieder stattfinden, entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungskalender.

Zu Beginn des Shut-Down haben wir trotz der Kontaktbeschränkungen und aller notwendigen Schutzmaßnahmen rasch Wege gefunden, für unsere Kund*innen ansprechbar zu sein. Für alle Beteiligten war es wichtig, mit dem Ausnahmezustand baldmöglichst zurechtzukommen.

Wie sieht der Blick in die Zukunft aus? Für die Adressaten unserer Arbeit sind wichtige Struktur- und Stützelemente des alltäglichen Lebens weggebrochen. Wir wissen nicht, wie viele Menschen, die uns eigentlich gebraucht hätten, uns nicht erreicht haben, weil sie beispielsweise nicht aus dem Haus gegangen sind oder weil die telefonische Terminvereinbarung nicht

nur unbequem ist, sondern eine große Hürde darstellt. Obwohl wir deutlich gemacht haben, dass der persönliche Austausch für unsere Arbeit unerlässlich ist und die Begegnung und das gemeinschaftliche Handeln vor Ort im Vordergrund stehen, müssen wir unsere Informationskanäle, Zugangswege, technischen und räumlichen Voraussetzungen für unsere Arbeit an künftige Entwicklungen in der Pandemie anpassen und neu denken.

Die Entwicklung weiterer Angebote – gerade auch im digitalen Bereich – kann Zugänge schaffen, die es uns auch dann ermöglichen, Kontakt zu den Adressaten unserer Arbeit aufrechtzuerhalten, wenn die öffentliche gesundheitliche Lage die persönliche Begegnung nicht zulässt.

Volker Steinke

Hallo zusammen! Ich bin das neue Gesicht in der Verwaltung im Haus der Diakonie. Mein Name ist Volker Steinke, ich bin verheiratet und habe zwei Kinder.

Im Nebenjob arbeitete ich bereits für die Diakonie Schwerte als Fahrer für Essen auf Rädern. Der Kontakt mit den Menschen hat mir viel Freude bereitet. Im Februar 2020 ergab sich die Möglichkeit, diese Stelle in der Anmeldung zu übernehmen. Ich möchte dazu beitragen, mit meiner positiven und offenen Art, Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen ein gutes Gefühl zu vermitteln, damit sie sich im Haus der Diakonie angenommen fühlen können. Über nette Begegnungen freue ich mich jeden Tag.



Meike Terbeck

Hallo! Mein Name ist Meike Terbeck und ich habe seit Mitte Mai die Leitung des Grete-Meißner-Zentrums übernommen.

Ich freue mich sehr über die vielen netten Begegnungen mit aufgeschlossenen und interessierten Menschen, die ich in unserer Begegnungsstätte bereits machen durfte. Für die Zukunft wünsche ich mir, gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern das Angebot des Grete-Meißner-Zentrums weiterzuentwickeln. Ein besonderes Anliegen ist es mir, nach Wegen zu suchen, auch in Zeiten mit besonderen Hygieneschutzmaßnahmen und Kontaktbeschränkungen, miteinander in Verbindung bleiben zu können.



Helena Cabella

Guten Tag! Mein Name ist Helena Cabella und ich komplettiere das Team der Anmeldung in der Kötterbachstr.16 mit meinem Dienstbeginn am 01.08.

Für mich ist es ein Glücksfall, dass ich direkt nach der erfolgreich absolvierten Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen bei der Diakonie Schwerte beginnen konnte. Damit habe ich die Stelle gefunden, die meinen Vorlieben und Neigungen entgegenkommt. Als Mitarbeiterin der Beratungsstelle kann ich nicht nur meine kaufmännischen Kenntnisse einbringen, sondern auch meine Erfahrungen, die ich in diversen Praktika und im freiwilligen Sozialen Jahr in der sozialen Arbeit mit Kindern und Erwachsenen erworben habe.



Industrie 4.1:

Chancengleichheit?

Digitalisierungsschub durch Corona



Andrea Schmeißer

Mit diesem Beitrag beenden wir die im Januar begonnene Reihe „Digitalisierung – Fluch oder Segen“. Wir haben verschiedenen Aspekte des Wandels in einer digitalisierten Welt aufgegriffen und viele positive Seiten, die beispielsweise die digitale Kommunikation eröffnet, erörtert. Zu den Schattenseiten der sozialen Medien gehört auch eine Realität an unseren Schulen, der Lehrer*innen, Erzieher*innen und Eltern scheinbar ohnmächtig und hilflos gegenüberstehen.

Über Schülergruppen in den sozialen Medien werden Nazi-Sticker verteilt, die die Gräueltaten der Nazidiktatur verharmlosen und verherrlichen, es werden Gewaltvideos und Videos mit pornografischen Inhalten unter den (jungen) Schüler*innen geteilt. Die Kommunikation in sozialen Netzwerken ist mehr denn je ein Thema unserer Zeit und hat durch die Corona-Pandemie rasant an Fahrt aufgenommen. Wir benötigen eine digitale Ethik, die Kindern- und Jugendlichen die

Grundlagen für einen verantwortungsvollen Umgang mit den digitalen Medien und sozialen Netzwerken vermittelt. Dies ist ein Bildungsauftrag, der von den gesellschaftlichen Institutionen und der Bürgergesellschaft wahrgenommen werden muss.

Bereits in der Vorbereitung der Mai-Ausgabe des **DREINBLICK** wurde uns allen vor Augen geführt, welche Bedeutung die digitalen Medien und Plattformen ha-



Die Frage nach „Fluch und Segen“ der digitalen Welt muss einhergehen mit der Frage nach den Möglichkeiten der sozialen Teilhabe, der Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit.

ben und wie wichtig die Kenntnisse zur Nutzung der digitalen Endgeräte ist. Vokabeln wie Homeschooling, Homeoffice, Videosprechstunde oder ZOOM-Konferenzen sind Begriffe, die in kürzester Zeit in unseren Sprachgebrauch eingegangen sind. „Mein Enkel ist drei Jahre alt und wohnt mit den Eltern in Hamburg.“, erzählte eine Seniorin im Grete-Meißner-Zentrum. „Ihn sehe ich regelmäßig über FaceTime, sonst würde er mich bald gar nicht mehr erkennen.“ Sie gehört zu der Gruppe Älterer, die sich mit der Funktionsweise eines Smartphones vertraut gemacht hat und es in der Zeit der behördlich angeordneten Kontaktsperre als Medium der Onlinekommunikation nutzen konnte. Manch andere, besonders Hochaltrige, haben sich seit dem Corona-Ausbruch aus dem öffentlichen Leben aus Sorge vor Ansteckung mit dem Virus stark zurückgezogen. Nachbarschaftshilfen, Plaudertelefone und Telefonketten waren hier Mittel, um Kontakte zu halten.

Das Grete-Meißner-Zentrum hat sich aus diesem Grunde für ein Projekt beworben, das es den „Offlinern“ ermöglicht, sich langsam und unter Anleitung an die digitale Technik heranzuwagen. Es sollen

Lernorte geschaffen werden, an denen der praktische Nutzen der digitalen Technik für das eigene Leben erfahrbar wird.

Die Frage nach „Fluch und Segen“ der digitalen Welt muss – und das hat uns nicht nur die Pandemie gelehrt – einhergehen mit der Frage nach den Möglichkeiten der sozialen Teilhabe, der Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit. Digitaler Unterricht ist nicht möglich, wenn nur ein Elternteil über ein Smartphone verfügt und drei Kinder gleichzeitig im „Homeschooling“ beschult werden sollen. In der Corona-Krise haben wir noch deutlicher gesehen, dass unser Bildungssystem darauf ausgerichtet ist, dass Eltern ihre Kinder unterstützen. Wenn sie das aber nicht können, weil sie der deutschen Sprache nicht mächtig sind, sie arbeiten müssen und darüber hinaus wenig finanzielle Möglichkeiten haben, werden Kinder schnell zu Verlierern im Bildungssystem. Wer in Wohnheimen für geflüchtete Menschen lebt, verfügt für gewöhnlich nicht über die notwendige Technik oder ein stabiles WLAN, um mit den Arbeitsblättern der Schulen arbeiten zu können.

Wie die Antwort auf die Frage nach Fluch oder Segen der Digitalisierung beantwortet wird, hängt vermutlich immer von den persönlichen Lebensumständen und der grundsätzlichen Haltung der Technik gegenüber ab. Fest steht, unser Leben wird sich durch die Digitalisierung weiter stark verändern, insbesondere das Arbeitsleben, über das wir bislang noch gar nicht gesprochen haben.

In wenigen Jahren wird es völlig neue Berufe geben, andere werden nicht mehr benötigt, weil durch die Entwicklung künstlicher Intelligenz (KI) menschliche Arbeitskraft in einigen Branchen nicht mehr gebraucht wird. Niemand möchte den Arbeitsplatz verlieren, doch gibt es auch hoffnungsvolle Beispiele für den Nutzen von maschinellem Lernen, KI und Automatisierung. Denken wir an den Einsatz von Robotern in Bereichen, die für Menschen gefährlich oder gesundheitsschädigend sind. Damit die negativen Seiten, beispielsweise der Sozialen Medien nicht zum Schaden von Kindern und Jugendlichen führen, ist es unabdingbar, unser Bildungssystem so zu denken und zu gestalten, dass Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit hergestellt werden kann und Menschen mit weniger guten Voraussetzungen nicht die Verlierer in einer digitalisierten Welt sind.

Damit schließen wir diese Reihe, mit der wir einige Anstöße zum vertieften Nachdenken geben wollten. Wir verbinden diesen Abschluss mit einer neuen Frage: Wie möchten Sie den **DREINBLICK** künftig lesen:




Nur digital, was bereits möglich wäre, z. B. über unserer Webseite oder durch einen Eintrag in unseren E-Mail Verteiler? Oder ist es Ihnen wichtig, ein ausgedrucktes Exemplar in Händen zu halten? Ist der **DREINBLICK** für Sie ein Medium, dem Sie Neuigkeiten aus der Diakonie oder Statements zu gesellschaftlichen Themen entnehmen? Sind sie „nur“ an dem Veranstaltungskalender interessiert? Dient der **DREINBLICK** Ihnen als Übersicht über die diakonischen und kirchlichen (Unterstützung)Angebote in Schwerte?

Über Ihre Rückmeldung freuen wir uns: info@diakonie-schwerte.de oder schreiben Sie uns eine Postkarte: Diakonie Schwerte, Postfach 12 67, 58207 Schwerte.

Offene Angebote von September bis Dezember

Haus der Diakonie • Kindergärten der Ev. KiTa-Gruppe • Grete-Meißner- Zentrum

Es gelten diese allgemeinen Grundsätze:

- Veranstaltungen für bestimmte Personengruppen sind gekennzeichnet. Alle anderen sind für „jedermann“ offen.
- Teilnahme kostenlos. Falls Gebühren erhoben werden, ist dies gesondert vermerkt.
- Veranstaltungen mit einem  bedürfen einer Anmeldung. Anmeldung und Anfragen entweder an das Haus richten, in dem die Veranstaltung stattfindet, oder an genannte Telefonnummer.

HAUS DER DIAKONIE

ANGEBOTE IM HAUS DER DIAKONIE



Haus der Diakonie
Kötterbachstraße 16
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-0

SPIELEN UND LERNEN

„Kinder-Dienst-Tag“

Offenes Betreuungsangebot für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren durch ehrenamtliche „Omas“ (Gleichzeitiger Aufenthalt der Eltern ist möglich, aber nicht Bedingung.)

Kontakt: Sandra Rabiega

Termine: dienstags, 09:00 bis 13:00

„Mutige Mädchen“

Übungsgruppe zur Stärkung des Selbstvertrauens

Leitung: Nicole Ring

Termine: montags, 15:30 bis 17:00,
Beginn der Gruppe bitte telefonisch erfragen

„Ich und Ihr“

Gruppe für Trennungs- und Scheidungskinder

Leitung: Waldemar Malamutmann

Termine: mittwochs, 16:00 bis 17:30,
ab 16.09.

BEGEGNUNG UND AUSTAUSCH BERATUNG UND SCHULUNG

„Fragen zum Betreuungsrecht“

Beratung für rechtliche Betreuer

Kontakt: Petra Steinberg (BVD)

Sprechzeit: dienstags, 09:00 bis 10:00

„RB“-Information

Veranstaltung für rechtliche Betreuer und andere Interessierte

Leitung: Petra Steinberg (BVD)

Termine: dienstags, 16:30 bis 18:00,
am 30.10./03.11.

„Stammtisch“

Erfahrungsaustausch für rechtliche Betreuer

Leitung: Petra Steinberg (BVD)

Termine: Dienstag 17:00 bis 18:30,
am 01.11.

HILFE BEI SUCHTGEFÄHRDUNG

„Ambulante Reha Sucht“

Behandlungsangebot des LWL-Rehabilitationszentrums Ruhrgebiet für Alkohol- und Medikamentenabhängige im Kreis Unna

Kontakt: Malte Schmitz
Telefon (02 31) 45 03-92 11

ber 2020

• Externe Orte

Beachten Sie, dass es aufgrund der Corona bedingten Auflagen zu Verschiebungen oder Einschränkungen im Veranstaltungsprogramm kommen kann. Bitte erkundigen Sie sich vorab telefonisch, ob die Veranstaltung, für die Sie sich interessieren, stattfinden kann. Denken Sie auch daran, dass beim Zutritt zu unseren Gebäuden, bzw. Veranstaltungsräumen ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden muss.

Reha-Gruppe

Termine: montags und donnerstags,
17:00 bis 18:40

Ambulante Weiterbehandlung

Termine: mittwochs, 18:00 bis 19:40

Gebühr: Leistung der Rentenversicherung
oder Krankenkasse

SELBSTHILFEGRUPPEN UND INITIATIVEN

„Alkohol und Medikamente“

Gesprächskreis für abhängige Menschen

Kontakt: Heidi
Telefon (0 23 04) 4 16 19

Termine: freitags, 19:30 bis 21:00

„Glasklar“

Gesprächskreis für Menschen
mit Alkoholproblemen

Kontakt: Marlies
Telefon (02 31) 3 95 37 97

Termine: donnerstags, 19:00 bis 20:30

„Die Ku(e)mmerlinge“

Gesprächskreis für Menschen mit
Alkoholproblemen

Kontakt: Uwe
Telefon (0175) 6 26 24 18

Termine: montags, 18:30 bis 20:00

ANGEBOTE IN DEN KINDERGÄRTEN DER EV. KITA-GRUPPE

**Das rote Haus**

Jägerstraße 5
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 1 86 72

Familienzentrum

Öffnungszeiten:
montags bis freitags, 07:00 bis 16:00
Schließzeiten: 24.12.2020 bis 01.01.2021

Kontakt: Kerstin Hamacher

**Paulus-Kindergarten**

Am langen Rüggen 6
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 1 51 37

Öffnungszeiten KiTa:

montags bis freitags, 07:00 bis 15:00
Schließzeiten: 24.12.2020 bis 01.01.2021

Kontakt: Stephanie Kimayr-Kamphausen

„Aus unserem Programm“

Unter Vorbehalt: Martinsumzug im November,
Termin noch nicht bekannt

Unter Vorbehalt: Adventsgottesdienst 13.12.,
14.00 Uhr, St. Viktor, mit Ev. Kita-Ost

**KiTa BeSiLa**

Alter Dortmunder Weg 30
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 1 34 57

Öffnungszeiten KiTa:

montags bis freitags, 07:00 bis 16:00
Schließzeiten: 24.12.2020 bis 01.01.2021

Kontakt: Svenja Schulze-Borgmühl



KiTa Schwerte-Ost
Lichtendorfer Straße 7
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 4 10 14

Öffnungszeiten KiTa:
montags bis donnerstags, 07:00 bis 16:30
freitags, 7:00 bis 14:00
Schließzeiten: 24.12.2020 bis 01.01.2021

Kontakt: Monika Peuckmann

„Aus unserem Programm“

Termin: 13. Dezember,
Gottesdienst St. Viktor Kirche, 14:00



Kinderstätte No. 1
In den Gärten 1
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-60

Öffnungszeiten KiTa:
montags bis freitags, 07:15 bis 16:15
Schließzeiten: 24.12.2020 bis 01.01.2021

Kontakt: Kerstin Hamacher



KiTa Villigst
Villigster Straße 43
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 3 07 91 28

Öffnungszeiten KiTa:
montags bis freitags, 07:00 bis 16:00
Schließzeiten: 24.12.2020 bis 01.01.2021

Kontakt: Andrea Görler

ANGEBOTE IN DER BEGEGNUNGSSTÄTTE



Grete-Meißner-Zentrum
Schützenstraße 10
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-80

ALLGEMEINES

„Offene Tür“ und „Sonntags im G-M-Z“

Diese Angebote können derzeit nicht stattfinden, da wir hierbei die Kontaktverfolgung nicht sicherstellen könnten.

GÄSTE IM IM G-M-Z

„Frauengruppe International“



Offener Gesprächskreis

Leitung: Alin Kalo

Termine: dienstags, 10:00 bis 12:00

„Männer – Väter“



Offener Gesprächskreis

Kontakt: Helena Cabella (0 23 04) 93 93-0

Termine: mittwochs, 19:00 bis 21:00
nach Vereinbarung

„Café International“



Offener Treff für Frauen und Kinder zur Förderung von Integration

Kontakt: Christine Fischer
Telefon (0 23 04) 93 93 -0

Termine: donnerstags, 15:00 bis 17:00

TREFFPUNKTE UND ALTENKREISE**„Gemeinsam aktiv“**

Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz

Leitung: Tanja Langkamp
(Ökumenische Zentrale)

„Schatztruhe“

Termine: montags, 11:00 bis 16:00

„Atempause“

Termine: dienstags, 11:00 bis 16:00

„Mein Mittwoch“

Termine: mittwochs, 11:00 bis 16:00

„Freiraum“

Termine: donnerstags, 11:00 bis 16:00

Gebühr: 45,00 € pro Treffen plus Verzeehr

!! Nur unter Vorbehalt:**„Paul-Gerhardt-Seniorenkreis“**

Angebote der Begegnung und Bildung nach Programm

Kontakt: Meike Terbeck

Termine: jeden 1. und 3. Mittwoch,
14:30 bis 16:30

„Erzähl- und Kreativcafé“

Angebote der Begegnung für die Generation 60+

Leitung: Marion Tschirch

Termine: jeden 3. Donnerstag,
14:30 bis 16:30

BERATUNG UND SCHULUNG**„Fragen im Alter“**

Beratung über Problemstellungen und Hilfsmöglichkeiten in der 4. Lebensphase

Kontakt: Iris Lehmann, Caro Temme,
Tanja Langkamp, Anastasia Fallmann
(Ökumenische Zentrale)

Sprechzeit: montags bis freitags,
09:00 bis 10:00
und nach Vereinbarung

„Krankheitsbild Demenz“

Veranstaltungen für rechtliche Betreuer und andere Interessierte

Leitung: Petra Steinberg
(BVD)

Referentin: Ulrike Schwabe
(Ökumenische Zentrale)

Termine: mittwochs, 17:30 bis 19:00,
am 23.09./14.10./25.11./16.12.

„Internetcafé“

Sprechstunde zur Nutzung des Internets und des Mobiltelefons

Leitung: Dr. Klaus Albers

Termine: auf Anfrage

Gebühr: 3,00 € pro Veranstaltung

„Stammtisch“

Erfahrungsaustausch für Mitarbeitende

Leitung: Andrea Schmeißer,
Wolfgang Stöve, Gerdi Leskien

Besuchskreis

Termine: dienstags, 18:00 bis 19:30,
am 08.09./10.11.

H.E.L.P.

Termine: donnerstags, 18:00 bis 19:30,
am 24.09./29.10./26.11.

Sportbegleiter

Termine: donnerstags, 18:30 bis 20:00,
am 17.09./22.10./19.11./17.12.

„H.E.L.P.“

Sprechzeit: Seniorenhilfsdienst bei kleineren Reparaturen

Leitung: Wolfgang Stöve

Termine: donnerstags, 10:00 bis 12:00

HÖREN – SEHEN – REDEN – TUN

„Auszeit“

Gesprächskreis für pflegende Angehörige 

Leitung: Ulrike Schwabe
(Ökumenische Zentrale)

Termine: jeden letzten Montag im Monat
17:00 bis 19:00

„Gruppe Betroffener“

Informationen, Gymnastik, Gespräche
für brustoperierte Frauen 

Gymnastik

Leitung: Monika Badziong

Termine: mittwochs, 08:45 bis 09:45

Gebühr: 3,30 € pro Stunde

Gesprächskreis

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: mittwochs, 10:00 bis 11:00

Gebühr: 1,60 € pro Stunde


„Talk am Vormittag“

Gesprächsgruppe zu aktuellen
gesellschaftlichen Themen 

Leitung: Ingo Heinz

Termine: jeden 2. und 4. Donnerstag,
10:30 bis 12:30

„Die hohe Kunst des Alterns“

Kleine Philosophie des guten Lebens 

Leitung: Julia Seeger

Termine: mittwochs 10:00 bis 11:30
Beginn bitte erfragen

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Schieb (sheep) das Schaf ...“

Englisch (er)lernen trainiert das Gedächtnis 

Leitung: Lothar Marquard

Termine: donnerstags, 15:00 bis 16:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Computerclub“ der ZWAR-Gruppe
Hilfe beim Umgang mit dem Computer

Kontakt: Meike Terbeck

Termine: immer am letzten Montag
des Monats, ab 15:00 Uhr

„Fitness für den Kopf“

Ganzheitliches Gedächtnistraining 

Leitung: Dr. Arno Weißgerber

Kurs I

Termine: dienstags, 15:00 bis 16:30

Kurs II

Termine: mittwochs, 15:00 bis 16:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung
zzgl. Kopiergeld

„Grete's Kunstcafé“

Offener Treffpunkt für Kunstinteressierte
und Kunstschaffende

Kontakt: Meike Terbeck

Termine: jeden 2. und 4. Mittwoch,
14:30 bis 17:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung
inkl. Kaffee/Mineralwasser
ohne Materialkosten

„Das königliche Spiel“

Offener Schachtreff für Frauen und Männer

Kontakt: Meike Terbeck

Termine: jeden 1. und 3. Montag, ab 14:30

HANDARBEITEN UND NÄHEN**„Gesprächsfaden I & II“**

Handarbeitskreise für Frauen

Kontakt: Meike Terbeck


Termine: dienstags, 15:00 bis 17:30

„Zuschnitt“

Nähberatung und -hilfe

Leitung: Renate Schiller


Termine: montags, 14:00 bis 17:00

Gebühr: 3,10 € pro Veranstaltung
zzgl. Zuschneidekosten**SPORT, GYMNASTIK
UND GESUNDHEIT****„Aktiv & Fit“**Gesundheitsorientiertes
Bewegungsprogramm für Frauen 

Leitung: Gerdi Leskien

Termine: montags, 13:00 bis 14:15
und 14:30 bis 15:45

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Haltung & Bewegung“Aufbautraining Muskel-Skelett-System
für Männer **Kurs I**

Leitung: Monika Budde


Termine: montags, 09:00 bis 10:30

Kurs II

Leitung: Gerdi Leskien

Termine: dienstags, 09:00 bis 10:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Ausdauer & Entspannung“Aufbautraining
Herz-Kreislauf-System für Frauen 

Leitung: Monika Badziong

Termine: mittwochs, 10:00 bis 11:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Ruhe & mehr“Ganzheitliches Entspannungsangebot
mit Bewegungseinheiten für Frauen 

Leitung: Gerdi Leskien

Termine: donnerstags, 17:00 bis 18:15 und
18:30 bis 19:45

Gebühr: 6,00 € pro Veranstaltung

„Tai Chi“ & „Qi Gong“Asiatische Entspannung und
Stressbewältigung für Anfänger 

Leitung: Monika Hennecke


Termine: freitags, 09:00 bis 10:30

Gebühr: 65,00 € für 10 Veranstaltungen

„Sanft & Effektiv“Aufbautraining Muskel-Skelett-System
für Frauen 

Leitung: Siglinde Fischer-Goltz

Termine: donnerstags, 15:15 bis 16:45

„Arthrose gymnastik“Bewegung für erkrankte
Frauen und Männer 

Leitung: Helga Koinzer

Kurs I

Termine: montags, 10:45 bis 12:15

Kurs II

Termine: dienstags, 10:45 bis 12:15

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Im Sitzen schwitzen“

Mit Haltung älter werden für Frauen und Männer

Leitung: Siglinde Fischer-Goltz

Termine: donnerstags, 14:00 bis 15:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Was geht – trotz Demenz?“

Bewegungsangebot mit Assistenz

Leitung: Gerdi Leskien und Sportbegleiter

Termine: freitags, 11:00 bis 12:00,
Beginn bitte erfragen

Gebühr: 10,00 € pro Veranstaltung

SELBSTHILFEGRUPPEN UND INITIATIVEN

„MS“

Gruppe für Multiple-Sklerose-Kranke

Kontakt: Heinz-August Schwake
Telefon (0 23 04) 7 25 45

Termine: jeden 2. Montag im Monat,
15:00 bis 17:30

„Die Brücke“

Sterbe- und Trauerbegleitung e. V.

Kontakt: Antje Drescher
Telefon (0 23 04) 4 31 23

Termine: jeden 1. Mittwoch im Monat,
19:30 bis 22:00

Diakonie 
Schwerte gGmbH



ANGEBOTE AN EXTERNEN ORTEN

Bitte erkundigen Sie sich vorab telefonisch, ob die Veranstaltung, für die Sie sich interessieren, stattfinden kann. Denken Sie auch daran, dass beim Zutritt zu den Veranstaltungsräumen ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden muss.

„Fitness für den Kopf“

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Leitung: Dr. Arno Weißberger,
Telefon (0 23 04) 93 93-80

Kurs Villigst

Termine: freitags, 10:00 bis 11:30,
Ort: Gemeindehaus, Villigster Straße 43,
Schwerte

Leitung: Marlies Ketzler,
Telefon (02304) 93 93-80

Kurs Schwerte-Ost

Termine: mittwochs, 09:45 bis 10:30,
und 10:45 bis 11:30
Ort: Nachbarschaftstreff, Lichtendorfer
Straße 25a, Schwerte

Gebühr: auf Anfrage

„Gymnastik im Sitzen“

Mit Haltung älter werden

Leitung: Monika Budde,
Telefon (0 23 04) 93 93-80

Termine: bitte erfragen

Ort: Nachbarschaftstreff, Lichtendorfer
Straße 25a, Schwerte

Gebühr: auf Anfrage

„Internationale Kötterbach-Kindergruppe“



Hausaufgabenhilfe – Spielen – Basteln –
Unternehmungen für ausländische und
deutsche Kinder im Grundschulalter

Leitung: Benedikt Rütther, Marie Schmieding
Telefon (0 23 04) 93 93-23

Termine: dienstags,
13:30 bis 16:30
und donnerstags,
13:00 bis 16:00

Ort: Pepper-Jugendtreff,
Am Kirchhof 1, Schwerte

„Arbeitskreis Asyl“

Initiative für die Belange von Asylbewerbern
und Flüchtlingen

Kontakt: Hans-Bernd Marks,
Telefon (0 23 04) 8 13 59

Termine: dienstags, 19:30 bis 21:30,
am 29.09./27.10./08.12.

Ort: Pfarrheim St. Marien,
Goethestraße 22, Schwerte

„Kleine Menschen-große Gefühle“

Elternabend zum Umgang mit kindlichen
Stimmungen

Leitung: Maria Albers,
Telefon (0 23 04) 93 93-72

Termin: Dienstag, 03.11., 19.30

Ort: Familienzentrum Ergste
Kita Regenbogen, Im Winkel 22,
Schwerte

„Gottesdienst am Diakoniesonntag“

Leitung: Pfarrer Achim Dreessen

Termin: 13. September, 11:00

Ort: St. Viktor Kirche,
Am Markt 1, Schwerte

Impressum:

Herausgeber:

Diakonie Schwerte gGmbH,

Geschäftsstelle

Postfach 1267, 58207 Schwerte,

E-mail: info@diakonie-schwerte.de

Bankverbindung:

Sparkasse Schwerte

BIC: WELA DE D1 SWT

IBAN: DE31 4415 2490 0000 0184 08

Auflage:

2.000 Exemplare

Erscheinungsweise:

dreimal jährlich

Redaktion:

Heike Burghardt, Achim Dreessen,

Monika Fischer, Mascha Gerdorn,

Kim Kuhlmann, Cornelia Petereit,

Andrea Schmeißer (V.i.S.d.P.),

Gestaltung:

Erich Füllgrabe, Herne

Druck:

Druckerei Uwe Nolte, Iserlohn

Druck auf Recyclingpapier

Hühnermobil im Paulus-Kindergarten

In der Corona-Zeit war das Hühnerprojekt eine willkommene Abwechslung. Vom 18. Mai bis zum 8. Juni fütterten und versorgten die Kinder gemeinsam mit den Erzieherinnen vier sehr friedliche und neugierige Hühner. Dabei lernten sie, was Hühner besonders gerne fressen, wann und wie oft sie Eier legen, warum die Eier bei jedem Huhn immer die gleiche Farbe haben u.v.m. Unterstützt wurden wir von Eltern, die abends das Hühnermobil schlossen und am Wochenende die Fütterung und Pflege übernahmen. Wir alle hatten viel Spaß und Freude dabei und die Eier waren besonders lecker.



Hühner mögen Löwenzahn.

RÜCKBLICK

25 Jahre Tätigkeit bei der Diakonie



Die Kolleg*innen aus dem Haus der Diakonie und dem Grete-Meißner-Zentrum bereiteten Andrea Schmeißer eine große Überraschung zum 25-jährigen Dienstjubiläum. Das Wetter spielte am 08.06. mit, so dass mit Abstand im Freien gefeiert werden konnte.

Aus Alt mach Neu

Lange schon fehlte ein Platz im Außenbereich zum Verweilen, Spielen und für Beratungen. Durch die fortdauernde Corona-Pandemie wurde sehr deutlich, dass unsere Räumlichkeiten nicht ausreichen und ein Platz für Aktionen im Freien räumlichen Spielraum schaffen würde. Mit der Umgestaltung der Terrasse und einem angebrachten Sonnensegel können wir nun ausweichen und dem Wetter trotzend, einen angenehmen und auf die Bedürfnisse unserer Angebote zugeschnittenen Bereich herrichten. Am 31.07. wurde der erste Spatenstich für die Neugestaltung der Terrasse bei der Diakonie in der Kötterbachstraße gesetzt. Im weiteren Verlauf soll die Terrasse noch mit zweckmäßigen Möbeln ausgestattet und Spielgeräte für unsere kleinen Besucher*innen angeschafft werden. Durch Spenden und mit bürgerschaftlichem Engagement sowie tatkräftiger Unterstützung weiter fleißiger Hände konnten die Arbeiten beginnen.



Terrassenumbau abgeschlossen.



Die Diakonie Schwerte auf einen Blick.

Haus der Diakonie

Kötterbachstraße 16
58239 Schwerte
Öffnungszeiten:

Mo - Fr 09:00 - 12:00 Uhr
Mo - Mi 14:00 - 16:00 Uhr
Do 14:00 - 17:00 Uhr
Fr nur bis 12:00 Uhr

Diakonie-Geschäftsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-10
E-Mail: geschaeftsstelle@
diakonie-schwerte.de

Termine: nach Vereinbarung

Betreuungsverbund Diakonie

Telefon (0 23 04) 93 93-0
E-Mail: info@
betreuungsverbund-diakonie.de
Offene Sprechstunde:
Di 09:00 - 10:00 Uhr

Soziale Dienste

Telefon (0 23 04) 93 93-0
E-Mail: soziale-dienste@
diakonie-schwerte.de

Schwangerschafts- beratungsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-0
E-Mail: schwangerschaftsberatung@
diakonie-schwerte.de
Offene Sprechstunde:
Do 14:00 - 17:00 Uhr



Das rote Haus

Jägerstraße 5
58239 Schwerte

Schwerter Netz

Telefon (0 23 04) 93 93-50
E-Mail: info@
schwerter-netz.de

Bürozeiten:
Mo - Fr 09:00 - 12:00

Die Beratungsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-0
E-Mail: die.beratungsstelle@
diakonie-schwerte.de

Offene Sprechstunde:
Do 14:00 - 17:00 Uhr

Beratungsstelle der Suchthilfe im Kreis Unna

bei Problemen mit legalen
Substanzen
Telefon (02304) 9393-33
E-Mail: a.martin@
suchthilfe-unna.de

Offene Sprechstunde:
Mi 14:00 - 16:00 Uhr

bei Problemen mit illegalen
Substanzen

Telefon (02304) 9393-31
E-Mail: i.jacobi@
suchthilfe-unna.de

Offene Sprechstunde
Di 09:00 - 12:00 Uhr

Keller-Basar

Telefon (0 23 04) 93 93-29
E-Mail: soziale-dienste@
diakonie-schwerte.de

Verkauf:

Mi 09:00 - 12:00 Uhr
14:00 - 16:00 Uhr
Fr 09:00 - 12:00 Uhr

Kleiderannahme:

Mo - Fr 09:00 - 12:00 Uhr
Mo - Mi 14:00 - 16:00 Uhr
Do 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag nur bis 12:00 Uhr

VSI – Verein für Soziale Integrationshilfen

Telefon (0 23 04) 1 49 94
E-Mail: info@vsi-schwerte.de
Termine: nach Vereinbarung

Evangelische KiTa-Gruppe der Diakonie Schwerte

Telefon (0 23 04) 93 93-51
E-Mail: frank@diakonie-schwerte.de
Termine: nach Vereinbarung



Grete-Meißner-Zentrum

Schützenstraße 10
58239 Schwerte
Öffnungszeiten:

Mo - Fr 09:00 - 17:00 Uhr
und jeden 1. Sonntag
11:00 - 17:00 Uhr

Begegnungsstätte

Telefon (0 23 04) 93 93-80
E-Mail: grete-meissner-zentrum@
diakonie-schwerte.de

Ökumenische Zentrale

Telefon (0 23 04) 93 93-90
E-Mail: info@oekumenische-
zentrale.de

Offene Sprechstunde:

Altenberatung
Mo - Fr 09:00 - 10:00 Uhr



Station West

Niederstraße 32
58239 Schwerte

Raum für junge Menschen

Telefon (0 23 04) 93 93-56 78
E-Mail: station-west@
schwerter-netz.de

Weitere Informationen: diakonie-schwerte.de

Die Ev. KiTa-Gruppe der Diakonie Schwerte gGmbH und die anderen ev. Kindertageseinrichtungen



Familienzentrum im roten Haus

Jägerstraße 5
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 1 86 72
E-Mail: kita-rotes-haus@diakonie-schwerte.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 07:00 - 16:00 Uhr



Paulus-Kindergarten

Am langen Rüggen 6
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 1 51 37
E-Mail: kita-paulus@diakonie-schwerte.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 07:00 - 15:00 Uhr



KiTa BeSiLa

Alter Dortmunder Weg 30
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 1 34 57
E-Mail: kita-besila@diakonie-schwerte.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 07:00 - 16:00 Uhr

Kindergarten Die Arche

Labuissièrestraße 34
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 65 25
E-Mail: ev.kita.westhofen@tvb-is.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 07:00 - 16:00 Uhr



KiTa Schwerte-Ost

Lichtendorfer Straße 7
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 4 10 14
E-Mail: kita-ost@diakonie-schwerte.de
Öffnungszeiten:
Mo - Do 07:00 - 16:30 Uhr
Fr 07:00 - 14:00 Uhr



Kinderstätte No. 1

In den Gärten 1
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-60
E-Mail: kita-no.1@diakonie-schwerte.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 07:15 - 16:15 Uhr



KiTa Villigst

Villigster Straße 43
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 3 07 91 28
E-Mail: kita-villigst@diakonie-schwerte.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 07:00 - 16:00 Uhr

Ev. St. Johannis Kindergarten

Auf dem Hilf 7
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 7 04 66
E-Mail: ev.kita.ergste@tvb-is.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 07:00 - 16:00 Uhr

Pflege, Altenbetreuung und Eingliederungshilfe der Diakonie Mark-Ruhr

Diakoniestation Schwerte

Schützenstraße 9a
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 1 21 14
E-Mail: rita.gieselmann@diakonie-mark-ruhr.de

Klara-Röhrscheidt-Haus

Ostberger Straße 20
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 9 10 34-0
E-Mail: krh@diakonie-mark-ruhr.de

Johannes-Mergenthaler-Haus

Lieithstraße 4
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 59 43-0
E-Mail: jmh@diakonie-mark-ruhr.de

Familien unterstützender Dienst

Schützenstraße 14
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 9 10 66-25
E-Mail: fud.schwerte@diakonie-mark-ruhr.de

Ambulant betreutes Wohnen

Schützenstraße 14
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 9 10 66-24
E-Mail: teilhabeundwohnen@diakonie-mark-ruhr.de

Begleitetes Wohnen Westhofen

Meiner Weg 11
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 95 74 43
E-Mail: teilhabeundwohnen@diakonie-mark-ruhr.de



Ihre Meinung interessiert uns.

■ Ihre Hinweise und Anregungen sind erwünscht.

Wir würden gerne wissen, was Sie uns mitteilen wollen. Sie können jederzeit „Lob und Tadel“ zur Sprache bringen.

■ Wohin mit Ihrem Ärger und Enttäuschung?

Am besten direkt zu uns! Seien Sie mutig. Ihre Kritik ermöglicht es, unsere Arbeit für Sie besser zu machen.

■ So gehen wir mit Ihrem Anliegen um.

Wir versichern Ihnen, dass wir Ihre Rückmeldung ernst nehmen und uns damit auseinandersetzen. Sie erhalten auf Wunsch schnellstens eine Antwort, was daraus geworden ist.

■ Wen sprechen Sie an?

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter hat ein offenes Ohr für Sie. Sie können sich aber auch an die Einrichtungsleitung wenden oder an die Geschäftsführung.

Die Rufnummer und Anschrift finden Sie auf den letzten Seiten, oder schicken Sie Ihre E-Mail direkt an

■ info@diakonie-schwerte.de

Wenn Sie zufrieden mit uns sind, dann sagen Sie es ruhig anderen! Wenn Sie mit uns unzufrieden sind, dann sagen Sie es bitte uns!